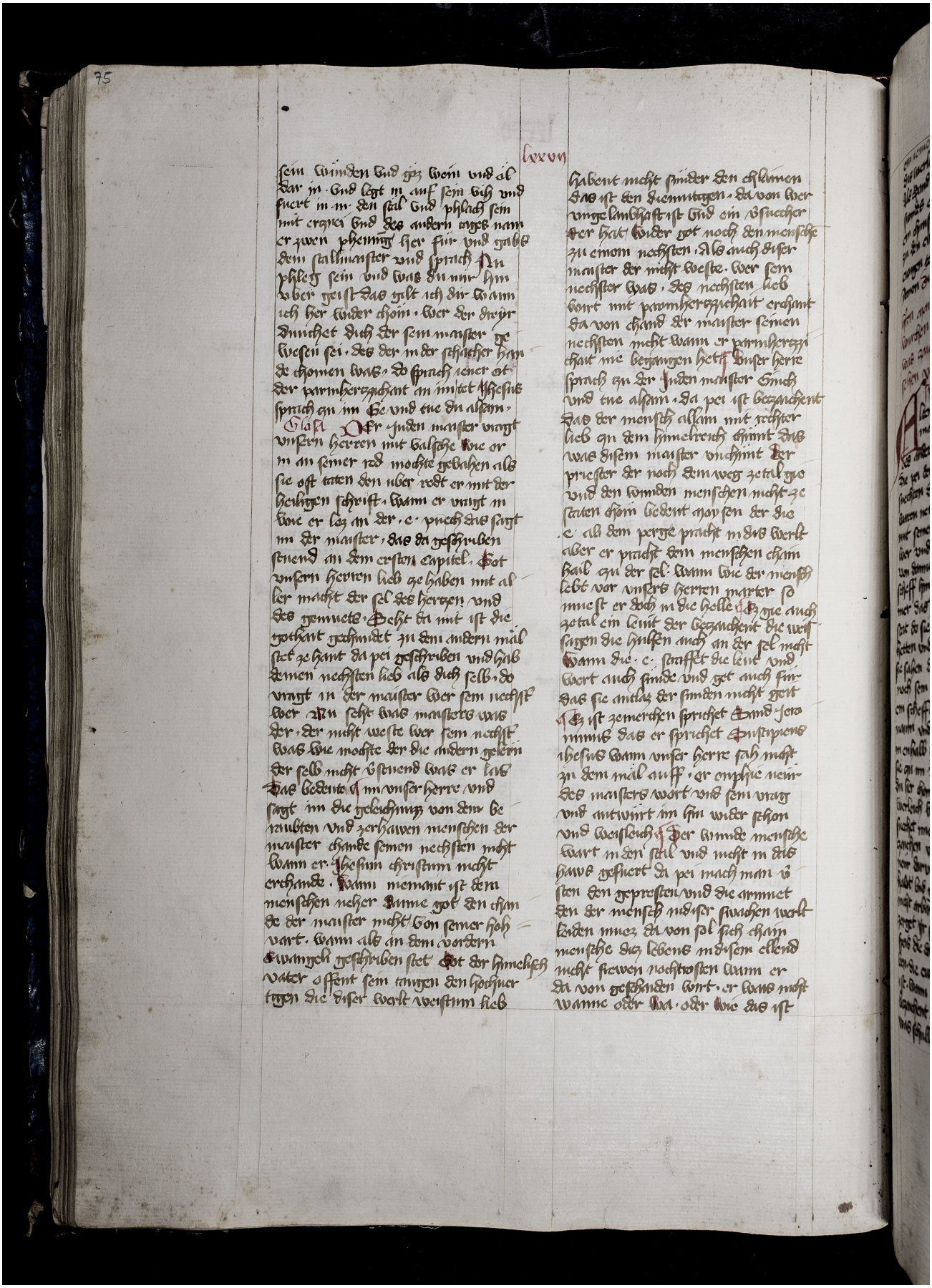
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



75

lxxxvi

sein wunden und gaz wein und al
dar in. und legt in auf sein ros und
fuert in in den stal und phlach sein
mit ergnei und des andern tages nam
er zwen phenning her fuer und gabs
dem stallmaister und sprach Nu
phleg sein und was du mer hin
aber geist das gelt ich dir wann
ich her wider choim. wer der drey
duncket dich der sein maister ge
wesen sei. des der in der schacher hem
de chomen was. do sprach jener ot
der parmherzichait an im tet Ihesus
sprach zu im Ge und tue du alsam.
Glosa Oder Juden maister vragt
unsern herren mit falsche wie er
in an seiner red mochte gehaben als
sie oft taten den uber redt er mit der
heiligen schrift. wann er vragt in
wie er lag in der. c. prech das sagt
in der maister, das da geschriben
stuend an dem ersten capitel. Got
unsern herren lieb ze haben mit al
ler macht der sel des hertzen und
des gemuets. Dest di mit ist die
gotheit gehandet zu dem andern mal
stet ze hant da pei geschriben und hab
denen nechsten lieb als dich selb. do
vragt in der maister wer sein nechst
wer. Nu sehet was maisters was
der. der nicht weste wer sein nechst
was wie mochte der die andern gelern
der selb nicht ů stuend was er lert
das bedeut in unser herre und
sagt im die gelechnuz von dem be
raubten und zerhawen menschen der
maister chunde seinen nechsten nicht
wann er Ihesum christum nicht
erchande. wann niemant ist dem
menschen neher dunne got den cham
de der maister nicht von seiner hoh
vart. wann als in dem vordern
Euangeli geschriben stet Got der himelisch
vater offent sein tuegen den hoffer
tigen die dieser welt weistum lieb
haben nicht sunder den chlainen
das ist den diemutigen. da von wer
vnge lambhaft ist und ein ůsuecher
der hat wider got noch den mensche
zu eimom nechsten. Also auch diser
maister der nicht weste. wer sein
nechster was. des nechsten lieb
hort mit parmherzichait erchant
da von chand der maister seinen
nechsten nicht wann er parmherzi
chait me begangen hett. Unser herre
sprach zu der Juden maister Gnuch
und tue alsam. da pei ist bezaichent
das der mensch allsam mit rechter
lieb zu dem himelreich chumt das
was diesem maister unchunt der
priester der noch dem weg zetal ge
und den wunden menschen nicht ze
staten chom liedent nay sen der die
.c. als dem pergs pracht in des werlt
aber er pracht dem menschen cham
hail zu der sel. wann wie der mensch
lebt vor unsers herren marter so
muest er doch in die helle. Ze gue auch
zetal ein leuit der bezaichent die weis
sagen die hinfen auch an der sel nicht
wann die. c. straffet die leut und
wart auch sunde und get auch fur
das sie antlitz der sunden nicht gent
Es ist zemerchen sprichet Amen Jero
nimus das er sprichet Instipiens
Ihesus wann unser herre sah nicht
zu dem mal auff. er enphie nem
des maisters wort und sein vragt
und antwurt im sin wider schon
und weisleich. Der blinde mensche
wart in den stil und nicht in des
haus gefuert da pei mach man ů
sten den gepresten und die armmet
ten der mensch in diser suachen welt
leiden muez. da von sol sich cham
mensche dez lebens in disem ellend
nicht freuen nochtrosten wann er
da von gestenden wart. er was nicht
wanne oder wa. oder wie das ist